

## **Bildungspartnerschaft mit der Raiffeisenbank macht den Weg frei**

Einen Grund zum Feiern gab es an der Brechenmacher-Schule: Vertreter der Stadt Bad Saulgau, der IHK Bodensee-Oberschwaben, der Schulsozialarbeit, der Raiffeisenbank Bad Saulgau und der Schule waren bei der feierlichen Vertragsunterzeichnung der **Bildungspartnerschaft zwischen der Brechenmacher-Schule und der Raiffeisenbank Bad Saulgau eG** versammelt. Mit diesem vierten Kooperationsvertrag vervollständigte die Werkrealschule ihr Konzept zur Berufswegeplanung.

Nach den bereits bestehenden Partnerschaften mit den Firmen Claas Saulgau und Knoll Maschinenbau im Bereich des Wahlpflichtfaches „Natur und Technik“ und dem Altenheim „Vinzenz von Paul“ im Bereich „Gesundheit und Soziales“ wird nun auch das dritte Wahlpflichtfach „Wirtschaft und Informationstechnik“ durch die vertraglich fixierte Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank abgedeckt.

Die Berufswegeplanung genießt an der Werkrealschule einen hohen Stellenwert und wird durch die Inhalte der Bildungspartnerschaften ergänzend mit Leben gefüllt. Schulleiter Bernhard Weh betonte, dass für die Schule hierbei das Prinzip „Qualität vor Quantität“ gilt. Die gezielt ausgewählten Kooperationen werden durch konkret beschriebene Maßnahmen und Projekte auch umgesetzt.

Der Schwerpunkt der neuen Partnerschaft mit der Raiffeisenbank Bad Saulgau liegt im Erwerb eines „Bankführerscheins“ durch die Schüler/innen. Dabei erhalten sie in verschiedenen bankspezifische Bereiche wie Zahlungsverkehr, E-Banking und Schuldenfalle einen vertieften Einblick und bekommen ein Zertifikat. In der heutigen Lebens- und Arbeitswelt von Jugendlichen spielen diese Bereiche eine große Rolle, was an der starken Medienpräsenz dieser Themen abzulesen ist. Internet und andere Kommunikationsmittel machen eine Orientierung heutzutage noch schwieriger.

Der Unterricht wird bei diesen Projekten aus der Schule in die Raiffeisenbank verlagert und erhält somit mehr Lebensnähe. Lerninhalte werden nicht durch Lehrer, sondern durch Spezialisten in einer anderen Lernumgebung handlungsorientiert und praxisnah vermittelt.

Alle Partner sehen in der neuen Kooperation eine „Win-win“-Situation. Die Schüler/innen steigern ihre Ausbildungsfähigkeit, das System Schule erfährt positive Impulse durch die Öffnung zum Arbeitsmarkt und die Unternehmen können frühere und intensivere Kontakte zu potentiellen Auszubildenden knüpfen. Somit kann dem durch die demographische Entwicklung bedingten Fachkräftemangel entgegengewirkt werden.



Vorstand Rolf Ostermeier und Schulleiter Bernhard Weh bei der feierlichen Unterzeichnung der Kooperationsverträge, im Hintergrund (v.l.): Ralf Boscher (IHK Bodensee-Ober-schwaben), Sandra Hoffmann (Schulsozialarbeit), Janine Bergel (Lehrerin), Frau Bixel (Ausbilderin der Raiffeisenbank), Andreas Ruess (Stadtverwaltung Bad Saulgau), Udo Bachhofer (Berufswegeplanung) und Marion Jochims (Lehrerin).